© Jasmin Schuller

Villa 3S

Steiermark, Österreich

ARCHITEKTUR
LOVE architecture and urbanism

BAUHERRSCHAFT
Familie Schönherr

TRAGWERKSPLANUNG
Hartmuth Petschnigg

FERTIGSTELLUNG
2010

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
25. Juli 2011

Villla 3S
the architects house

Ein wunderschönes Grundstück, gerade noch in Graz-Geidorf, ein sehr einschränkender Bebauungsplan und ein sehr ambitioniertes Budget bildeten die Ausgangslage für die Planung meines eigenen Hauses. Einfach und trotzdem komplex, klar und doch verspielt, leicht und optimistisch, klein und doch groß. Ein Ort, der architektonisch besonders ist, ohne den Bewohnern zu viel abzuverlangen; unkonventionell, speziell und doch sehr alltagstauglich sollte mein Haus für mich und meine Familie werden.

Einer der Grundgedanken war es, das relativ große Grundstück in den Wohnraum mit einzubeziehen, d.h. die Grenze zwischen Haus und Garten möglichst fließend zu machen, um so den Wohnraum über das gesamte Grundstück zu erweitern. Das bedeutet möglichst viele subtile und vieldeutige Grenzen und Übergänge zwischen innen und außen: große Verglasungen mit sehr großen Schiebetüren; Terrassen, die in das Grundstück führen sowie überdachte Bereiche lassen diese Grenzen verschwimmen.

Eine weitere Herausforderung stellte der relativ rigide Bebauungsplan mit Satteldach und vorgeschriebener Neigung dar. Eine Faltung ausgehend vom Sitzpodest auf der Südterrasse über die Außenwände, fortgesetzt über dem Dach umhüllt den Baukörper und bildet nebenbei ein „Satteldach“ ohne als konventionelles Satteldach zu erscheinen. Diese Faltung differenziert räumlich die einzelnen Bereiche und gibt so dem Gesamtkomplex noch mehr Spannung. Durch diese so entstehende Räumlichkeit und „Perspektivlichkeit“ erscheint das Haus aus jedem Winkel komplett anders.

Die Räume innen bekommen eine Höhe von bis zu vier Metern, was das gesamte Haus weitaus größer erscheinen lässt. Innen ist das Haus um einen zentralen Hauptraum für Kochen, Essen und Wohnen organisiert. Große Schiebetüren zwischen den einzelnen Räumen verbinden diese im geöffneten Zustand zu einem fließenden ganzen Raumgefüge. Im geschlossenen Zustand hat jeder Raum seine Intimität und Besonderheit. Jeder Raum erweitert sich über seinen eigenen Freibereich bzw. Zugang nach außen. So besitzt z.B. das Bad eine eigene uneinsichtige Terrasse mit

© Jasmin Schuller

© Jasmin Schuller

© Jasmin Schuller

Außendusche, die sich über breite Flügeltüren zum Innenraum schalten lässt. So kann man das Bad bei geeignetem Wetter in seiner Fläche verdoppeln.

Die Bauweise ist massiv: Ziegel und Betonwände und auch ein Stahlbetondach. Dieses Dach stellt auch die Speichermasse für angenehmes Innenraumklima dar und ist außen mit Holz belegt. Das verschattet einerseits die Dachhaut und verbindet optisch Terrassen und Dach zu einem Ganzen.

(Text: Bernhard Schönherr)

DATENBLATT

Architektur: LOVE architecture and urbanism (Bernhard Schönherr)
Bauherrschaft: Familie Schönherr
Tragwerksplanung: Hartmuth Petschnigg
Fotografie: Jasmin Schuller

Bauphysik: DI Dr. techn. Roland Müller
Eduard-Röschstr. 8a
2000 Stockerau

Funktion: Wohnbauten

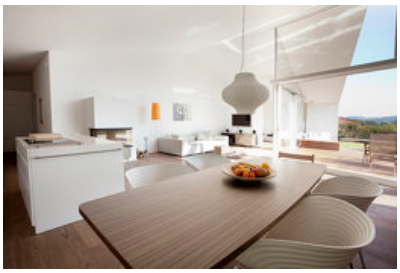
Planung: 2009
Ausführung: 2009 - 2010

Grundstücksfläche: 890 m²
Bruttogeschossfläche: 168 m²
Nutzfläche: 147 m²
Umbauter Raum: 400 m³
Baukosten: 255.000,- EUR

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baufirma: Kamenschak, Resch und Partner
Elektro: Lang GmbH
HLS: Bohnstingl GmbH
Dach: Sajowetz GmbH (Kapfenberg)
Glasfassaden, Türen, Fenster: Tischlerei Schilli

© Jasmin Schuller

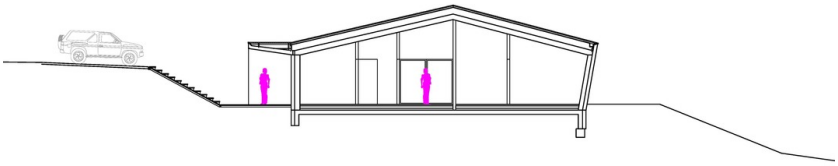


© Jasmin Schuller

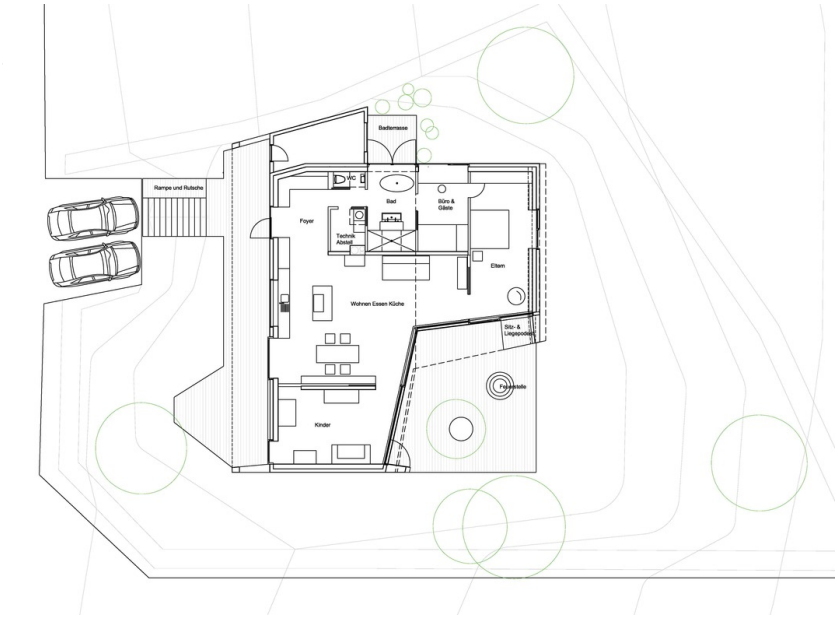
Villa 3S

Boden: Mafi, Holzer Parkett
Fliesen: L‘aguila

Villa 3S



Schnitt



Grundriss